



Dienen mit Blumen und Gemüsesamen

Wir dienen den Gemeinden, damit diese das Evangelium mit Freude hinaus zu den Menschen tragen.

Hans Ueli Beereuter

Zu viele Emotionen

Perica und Tea leiten seit einem Jahr unsere Literaturarbeit in Bosnien. In diesem Frühjahr erleben sie sehr emotionale Wochen und Monate.

Auf der Heimfahrt von einem Literatureinsatz wird Pericas VW von einem entgegenkommenden Auto gerammt. Nicht ganz frontal, weil Perica noch ausweichen kann; nur Blechschaden, keine Verletzten! Dafür viel Aufregung und dann schwierige Verhandlungen mit der Polizei und Versicherung. Das erste selber entworfene Traktat bereitet Perica und Tea viel Freude. In wenigen Wochen erhalten sie doppelt so viele Antwortkarten, SMS und E-Mails als sonst in einem halben Jahr. Plötzlich fragen Christen, ob sie mithelfen dürfen. Doch dann eines Morgens geht Pericas Mutter nicht ans Telefon. Auch die Haustür öffnet sie nicht.

Perica bricht sie auf. Seine Mutter ist in der Nacht gestorben. Die Beerdigung ist am nächsten Tag. Danach sind Perica und Tea froh, nun einige Tage daheim Gemüsesamen vorbereiten zu können.

Dann werden mitten in die tiefe Trauer hinein die 2000 bestellten Nelken geliefert. Die ganze Wohnung ist voller Blumen. Überwältigend! Aber auch viel Arbeit! Etliche Gemeinden wollen mitmachen und am 8. März Blumen in die Häuser tragen. Perica und Tea gehen auch selber von Haus zu Haus. Sie erleben grosse Freude und Dankbarkeit. Viele Frauen können es kaum glauben, dass ihnen jemand eine so schön verpackte Blume mit einem liebevollen Text schenkt. Tränen fließen. Eine alte bosnische Frau küsst Teas Hand. Tea sendet uns von unterwegs eine SMS: «Zu viele Emotionen!»

Eine geniale Gelegenheit

Es ist das erste Mal, dass unsere Partner in Albanien Gemüsesamen und das Evangelium hinaus in die Dörfer und Häuser tragen.

Bereits die Vorbereitung erleben sie als grossen persönlichen Segen. Die vorwiegend jungen Christen von Tirana verbringen viel Zeit in aktiver Gemeinschaft. Sie packen gemeinsam die Samenbriefchen mit einer guten Botschaft ein und lernen dabei unser missionarisches Projekt kennen. Sie beten miteinander für die Empfänger. Und sie geniessen die geniale Gemeinschaft bei der aufwändigen Arbeit.

Dann bringt unser Partner viele Schachteln gefüllt mit den vorbereiteten Gemüsesamenbriefchen zu den unterschiedlichsten Gemeinden im Land. Viele albanische Christen sind dadurch zum

ersten Mal in ihrem Leben unterwegs von Haus zu Haus, oft in abgelegenen Dörfern auf dem Land. Die Pastoren erzählen danach unserem Landesleiter, wie dankbar sie für das Gemüsesamenprojekt sind. Sie konnten Christen kreativ in der Verbreitung des Evangeliums schulen und trainieren. Dabei haben sie gesehen und erlebt, wie die Empfänger durch das ungewöhnliche Geschenk positiv überrascht wurden und deshalb sehr gerne die Gemüsesamen mit der guten Nachricht aus der Bibel annehmen.

2017 auf dem Balkan 430 000 Packungen Gemüsesamen haben viele Gemeinden zum Mitmachen bewegt. 24 000 Schnittblumen und 4000 Topfblumen haben vielen Christen eine geniale erste Einsatzerfahrung von Haus zu Haus ermöglicht.

Herzliche Reaktionen

Blumen, Gemüsesamen und schön gestaltete Osterkarten – Die Menschen reagieren sehr positiv auf unsere Art, Gottes Liebe sichtbar zu machen.

«Herzliche Grüsse und vielen Dank für die Gemüsesamen. Wir sind sehr positiv überrascht, dass jemand so bedingungslos Gutes tut!»

«Niemand sonst würde mir eine Blume schenken. Alle Kinder sind im Ausland. Nun seid ihr wie meine eigenen Kinder, die ihre Mutter zum Muttertag beschenken. Danke! Danke!»

«Ich habe in der Onkologieabteilung im Spital eine Rose mit so guten Worten geschenkt bekommen, deshalb bin ich heute erstmals hier im Gottesdienst.»

Und von den Verteilern
«Das war ein geniales Projekt mit den Blumen. Der beste Einsatz in zehn Jahren.»

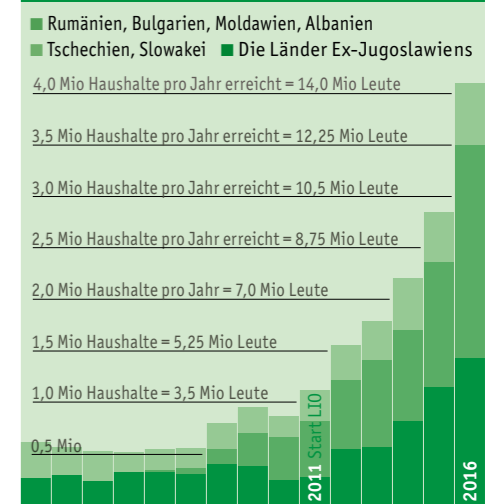


Rückblick 2016

4,13 Millionen Haushalte

In so viele Haushalte haben wir das Evangelium noch nie getragen. Zunehmend rufen Gemeinden bei unseren Partnern an und fragen, ob sie das Evangelium auch in ihrem Dorf oder in ihrer Stadt verbreiten können. Besonders das Samenprojekt motiviert Christen, weil es überraschend und nützlich ist. Es freut uns sehr, dass die Qualität unserer Arbeit multiplizierend wirkt. Sehr stark steigt die Nachfrage nach Bibeln und Literatur. Total 2016: 49 000 NT und Bibeln!

Die letzten 15 Jahre Projekt „In jedes Haus...“



Projekt „In jedes Haus...“

Systematische Literaturverbreitung in Osteuropa



In Partnerschaft mit EHC international
Every Home for Christ

info